

# Methode: Mein Smartphone und ich

*Wir reden, streiten und diskutieren über das Internet.  
Damit verändert sich unsere Kommunikation und  
unsere Demokratie.*

Die Methode „Mein Smartphone und ich“ ist eine Positionierungs-Methode, die sich zum Kennenlernen und zur Reflexion der eigenen Mediennutzung eignet. Der Hintergrund für dich als anleitende:r Trainer:in ist Folgender:

Wir kommunizieren mit dem Smartphone, interagieren unterschiedlich im Digitalen und vor allem informieren wir uns darüber. Das bedeutet, dass sich unser Alltag, aber eben auch demokratische Prozesse digitalisiert haben. In dieser Methode sollen sich die Teilnehmenden dazu positionieren, wie und für was sie das Internet nutzen. Damit bekommst du als Trainer:in eine Einschätzung von der Gruppe - über die Plattformen die sie nutzen, woher sie ihre Informationen bekommen und ob sie schon Berührungspunkte mit Hass im Netz hatten.

Die Methode kann digital und analog eingesetzt werden. Sie vermittelt dir als Trainer:in eine Einschätzung zur Gruppe und ist ein erster Einstieg in die Thematik.

**Methodenart:** Positionierungsübung und thematischer Einstieg

**Zielgruppe:** Teilnehmende ab 7. Klasse, aber auch für Erwachsenenbildung geeignet

**Zielstellung:** Reflexion der Teilnehmenden über ihre eigene Mediennutzung, Einschätzung der Gruppe für Trainer:in

**Dauer:** ca. 15 - 25 Minuten. Abhängig von der Gruppe.

**Was brauche ich dazu?**

Online: PowerPoint (im geteilten Bildschirmmodus), Videokonferenztool mit Kommentarfunktion (z. B. Zoom) - (Big Blue Button oder Zoom) mit Stempelfunktion.

Offline: Geeigneten Raum

## Durchführung:

### So geht's online

1. Begrüße die Teilnehmenden, öffne die Präsentation und gebe Deinen Bildschirm frei.
2. Erkläre den Teilnehmenden, dass du ihnen gleich mehrere Statements vorlesen wirst und sie sich dazu positionieren sollen.
3. Der PowerPoint funktioniert dann wie eine Skala von 1 – 10: Links symbolisiert die 1 also „Trifft voll und ganz auf mich zu“, das gegenüberliegende Ende ist die 10, also „trifft überhaupt nicht auf mich zu“. Die Teilnehmenden sollen sich anschließend mit der Kommentar- bzw. Stempelfunktion des Videokonferenztools zu den jeweiligen Statements positionieren. Das geht auch zwischen der 1 – 10.
4. Bei der Auswertung der jeweiligen Statements kannst du beleuchten, dass sich viele über das Internet informieren. Jedoch muss darauf geachtet werden, aus welchen Quellen Informationen aus dem Internet stammen und ob es sich um Falschinformationen handelt. Außerdem könnt ihr beim Punkt „Melden“ darauf hinweisen, dass es nicht schlimm ist, wenn Personen aus der Gruppe noch nie Hassrede gemeldet haben.
5. Die letzten Statements dienen als kurzer Einstieg in das Thema: „Was ist Hassrede?“ und helfen euch bei der Überleitung für die Methode zu dieser Thematik

## So geht's offline

Die Durchführung ist die gleiche, nur sollen sich die Teilnehmenden im Raum aufstellen für die Positionierung. So stellt beispielsweise die linke Wand „stimme voll zu“ und die rechte Wand „stimme gar nicht zu“ dar.

Viel Spaß und Erfolg mit der Methode!

### ***Hinweis:***

Bei den Statements kannst du dir selbst welche überlegen oder die Beispiele aus der PowerPoint Präsentation nutzen: